



Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2009

Lagebericht	2
Konzernabschluss	10
Konzern-Bilanz	10
Konzern-Gesamteinkommensrechnung	12
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
Verkürzter Konzern-Anhang	15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	20
Impressum	21

Lagebericht des Odeon-Film-Konzerns

Darstellung des Geschäftsverlaufs 1. Halbjahr 2009

GESAMTWIRTSCHAFT UND MARKT-UMFELD

Die wirtschaftliche Talfahrt, die im Geschäftsjahr 2008 begann, setzte sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009 verschärft fort. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im ersten Quartal 2009 um 3,8 %, nachdem sich bereits im vierten Quartal 2008 die Wirtschaftsleistung um 2,2 % vermindert hatte. Jedoch verliert der Abschwung der Weltwirtschaft und damit der Bundesrepublik Deutschland an Dynamik. Die Auslandsorders in der Industrie zeigen Anzeichen einer Stabilisierung.¹ Insgesamt hat sich das zukünftige Geschäftsklima im Juni etwas aufgehellt.²

Ausgehend von einer Abbremsung der wirtschaftlichen Talfahrt sieht das ifo Institut für Wirtschaftsforschung für das Geschäftsjahr 2009 einen Rückgang des BIP um 6,3 %.

Entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung hat sich der Werbemarkt (Brutto) mit 3,6 % negativ entwickelt. Prozentual ist das Kino mit -26,9 % besonders betroffen, während der Fernsehmarkt lediglich einen Rückgang von 0,4 % zu verzeichnen hat.³

Im zweiten Halbjahr ist mit einem weiteren Rückgang zu rechnen.

Die Kinobesucherzahl im ersten Halbjahr entwickelte sich mit 62,6 Mio. gegenüber 2008 sehr erfreulich, wenn auch in den Zahlen des zweiten Quartals 2008 aufgrund der Fußball-EM außergewöhnlich niedrige Besucherzahlen zu berücksichtigen waren. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von etwa 8,1 %. Das Halbjahreseinspielergebnis ist überproportional um 13,9 % auf 408,8 Mio. Euro gestiegen.⁴

GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 konnte sich der Odeon-Film-Konzern als einer der bedeutendsten unabhängigen Film- und Fernsehproduzenten behaupten. Die verschiedenen Tochterunternehmen produzierten zahlreiche Fernsehformate in den Genres Krimi, Family Entertainment und Dokumentationen. Daneben wurden Kinoproduktionen fertiggestellt, die teilweise bereits im Geschäftsjahr 2007 begonnen worden waren.

¹ Statistisches Bundesamt

² ifo Institut für Wirtschaftsforschung e. V. an der Universität München

³ Nielsen Media Research

⁴ Blickpunkt :Film

Die Novafilm Fernsehproduktion GmbH produzierte in Berlin eine neue Staffel der Familienserie „Der Landarzt“ für das ZDF. Wayne Carpendale spielt sehr erfolgreich Dr. Jan Bergmann, der sich um die Patienten in Deekelsen kümmert. Außerdem drehte die Novafilm Fernsehproduktion GmbH unter anderem einen Pilotfilm in Südafrika für RTL und bereitete den TV-Movie „Die letzten Dinge“ für das ZDF vor, der seit 21. Juli gedreht wird.

Die Odeon TV GmbH in Wiesbaden produzierte neue Folgen der Erfolgsserie „Ein Fall für zwei“ mit Claus Theo Gärtnner als Privatdetektiv Matula und bereitete die Dreharbeiten für eine neue Staffel der Serie „Der Staatsanwalt“ mit Rainer Hunold vor, die in der zweiten Jahreshälfte in Produktion geht.

In Berlin produzierte die Monaco Film GmbH weitere Folgen der Serie „Der Kriminallist“ mit Christian Berkel in der Hauptrolle.

Die Dokumentarabteilung der Monaco Film GmbH in Hamburg drehte für die ARD „Schabowskis Zettel – Die Nacht, in der die Mauer fiel“, eine Produktion von Monaco Film GmbH und Spiegel TV Media in Koproduktion mit dem NDR, der Deutschen Welle, dem SWR und united docs. In Vorbereitung ist die Dokumentation „Westflug“; der gleichnamige fiktionale Event-Zweiteiler für RTL wird im Herbst gedreht. Außerdem wurden wieder diverse kleine Dokumentarproduktionen fertiggestellt, wie zum Beispiel die „Mega-Schiffe“: „Emma Maersk“ und „Becrux“ für ZDF / ARTE.

Die Hofmann & Voges Entertainment GmbH konzentriert sich im Geschäftsjahr 2009 verstärkt auf das Fernsehgeschäft: So hat sie neue Folgen der unter anderem mit dem „Adolph-Grimme-Preis“ gekürten Serie „KDD – Kriminaldauerdienst“ für das ZDF produziert, deren Ausstrahlung noch für 2009 geplant ist. Für den Bayerischen Rundfunk wurde der Fernsehfilm „Totentanz“ mit Gabriel Raab, Michael Mendl und Rosalie Thomass gedreht. Außerdem befindet sich neben verschiedenen Einzelprojekten, wie z. B. einem bayerischen „Tatort“, derzeit auch ein Mehrteiler über die Ölkrise unter dem Arbeitstitel „Süchtig nach Öl“ in Vorbereitung.

Die Kinofassung von „John Rabe“ unter Regie des Oscar®-Preisträgers Florian Gallenberger wurde zu Beginn des Jahres fertiggestellt. Die aufwendige internationale Koproduktion stellte Hofmann & Voges Entertainment GmbH zusammen mit EOS Entertainment, dem ZDF, Lunaris Film- und Fernsehproduktion, Majestic Filmproduktion, Pampa Production Paris und Huayi Brothers China her. Das historische Drama erzählt die Geschichte des Deutschen John Rabe, der als Geschäftsführer von Siemens China im 2. Weltkrieg 250.000 Zivilisten das Leben rettete und als „Schindler Chinas“ in die Geschichtsbücher einging. Es spielen Ulrich Tukur, Steve Buscemi, Daniel Brühl, Anne Consigny, Dagmar Manzel und Zhang Jingchu. „John Rabe“ konnte alle wichtigen Filmpreise Deutschlands gewinnen: vier Deutsche Filmpreise (darunter für den Besten Spielfilm in Gold), zwei Bayerische Filmpreise (darunter den

Produzentenpreis) und den Bernhard-Wicki-Filmpreis für Ulrich Tukur als Besten Darsteller.

Im April 2009 hat die Majestic Filmverleih GmbH „John Rabe“ in die Kinos gebracht. Mit bislang knapp 150.000 Zuschauern wurden die Erwartungen klar enttäuscht. Außerdem startete der Majestic-Filmverleih im ersten Halbjahr 2009 den österreichischen Film „Der Knochenmann“, der bisher über 1 Mio. EUR an den Kinokassen einspielte und damit die Prognosen übertraf. „Der Knochenmann“ und „John Rabe“ erscheinen im Herbst 2009 auf Blu-ray und DVD.

„Nordwand“, eine Koproduktion der Majestic Filmproduktion GmbH, erschien sehr erfolgreich auf Blu-ray und DVD und kam in vielen ausländischen Territorien in die Kinos. Die internationale Koproduktion „Wüstenblume“, an der auch die Majestic Filmproduktion GmbH beteiligt ist, wurde fertiggestellt. Der Film kommt im September 2009 im Verleih der Majestic Filmverleih GmbH in die deutschen Kinos. Davor wird Sherry Hormanns bewegende Verfilmung der Autobiographie von Waris Dirie Weltpremiere auf den Filmfestspielen in Venedig feiern.

DIE AKTIE

Die Aktie startete am 2. Januar 2009 mit einem Eröffnungskurs von 0,60 EUR im Parketthandel (Frankfurt am Main).

Zum 30. Juni schloss sie mit 0,60 EUR.

Die Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. Juni 2009 wie folgt dar:

GFP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG	66,48 %
Mischa Hofmann	8,35 %
Philip Voges	8,35 %
Streubesitz	15,75 %
Eigene Anteile	1,07 %

Am 8. Juni 2009 hat die FMI – Film-, Medien- und Internetbeteiligung GmbH, Griegstraße 14a, 14193 Berlin, den Aktionären ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Teilangebots (Barangebot) gemäß § 27 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) unterbreitet, das am 9. Juni 2009 der Odeon Film AG zugestellt worden ist.

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum Erwerbsangebot der FMI – Film-, Medien- und Internetbeteiligung GmbH am 23. Juni 2009 eine gemeinsame Stellungnahme veröffentlicht, die unter:

http://www.odeonfilm.de/media/20090623_stellungnahme_vs_ar_nach_27_wpueg.pdf einsehbar ist.

Am 23. Juli 2009 wurde die Odeon Film AG von der FMI – Film-, Medien- und Internetbeteiligung GmbH, David Groenewold Medien GmbH und David Groenewold über ihre aktuellen Stimmrechtsanteile informiert. Demnach stellt sich die Gesellschaf-

terstruktur der Odeon Film AG zum 23. Juli folgendermaßen dar:

GFP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG	69,54 %
FMI – Film-, Medien- und Internetbeteiligung GmbH	8,72 %
Mischa Hofmann	8,35 %
Streubesitz	12,32 %
Eigene Anteile	1,07 %

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2008 wurde am 11. Juni 2009 in Berlin durchgeführt. Es waren 6.896.601 EUR des Grundkapitals in Höhe von insgesamt 7.923.530 EUR vertreten. Dies entspricht einer Präsenz von 87,04 % der stimmberechtigten Aktien.

Bei sämtlichen Tagesordnungspunkten fanden die Vorschläge der Verwaltung umfassende Zustimmung durch die Hauptversammlung. Insbesondere beschloss die Hauptversammlung im Rahmen einer Satzungsänderung die Verkleinerung des Aufsichtsrats von sechs auf drei Mitglieder.

VERMÖGENS-, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Im ersten Halbjahr erwirtschaftete der Odeon-Film-Konzern einen um 0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum besseren Konzern-EBIT in Höhe von

-0,5 Mio. EUR. Darin enthalten ist ein außerordentlicher Restrukturierungsaufwand in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 65,9 Mio. EUR auf 62,1 Mio. EUR verringert.

So haben sich die immateriellen Vermögenswerte um 0,9 Mio. EUR auf 38,9 Mio. EUR reduziert. Dies ist auf einen geringeren Bestand an aktivierten selbsterstellten und erworbenen Filmrechten zurückzuführen, der um 0,7 Mio. EUR auf 25,6 Mio. EUR gesunken ist.

Aufgrund der weiterhin hohen Entwicklungstätigkeit in den einzelnen Produktionsunternehmen haben sich die Vorräte leicht um etwa 0,1 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR erhöht.

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Forderungen um fast 1,2 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR verringert. Dies beruht insbesondere auf der Reduzierung der kurzfristigen Forderungen und ist im Wesentlichen auf die Begleichung offener Forderungen für fertiggestellte Projekte zurückzuführen.

Die Barmittel betragen zum 30. Juni 2009 im Konzern 1,1 Mio. EUR.

Durch das Periodenergebnis von -1,1 Mio. EUR steigt der Bilanzverlust von 9,6 Mio. EUR auf 10,7 Mio. EUR.

Aufgrund des Rückerwerbs von Aktienoptionen hat sich die Kapitalrücklage leicht um etwa 0,1 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR verringert.

Das Eigenkapital ist durch die Steigerung des Bilanzverlusts von knapp 11 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR gesunken. Die gleichzeitige Verringerung der Bilanzsumme um 6 % führt bei der Eigenkapitalquote nur zu einer Reduzierung um einen Prozentpunkt auf 15,7 %.

Die passiven latenten Steuern haben sich durch den Anstieg von nicht fertiggestellten Produktionen zum Stichtag leicht auf 14,2 Mio. EUR erhöht (stammend aus der *Percentage-of-Completion-Methode* sowie erhaltenen Anzahlungen von Filmförderern und Koproduzenten und deren Umgliederung in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten).

Der unter den langfristigen Bankverbindlichkeiten ausgewiesene Teil des im Zuge des Erwerbs der Hofmann & Voges Entertainment GmbH aufgenommenen Darlehens hat sich aufgrund einer Umgliederung aus dem langfristigen in den kurzfristigen Anteil von 1,8 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR verkürzt. Der kurzfristige Anteil wurde planmäßig in Höhe von 0,6 Mio. EUR getilgt.

Unter den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von 11,7 Mio. EUR sind mit 9,7 Mio. EUR überwiegend Kredite zur Zwischenfinanzierung von Produktionen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum 30. Juni 24,5 Mio. EUR und liegen damit um 0,5 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum. Insbesondere sind die unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen von Förderinstituten und Koproduzenten aufgrund der Fertigstellung von Produktionen um 0,6 Mio. EUR gesunken.

Ertragslage

Der Odeon-Film-Konzern erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 19,8 Mio. EUR (Vorjahr: 25,5 Mio. EUR), was einem Rückgang von 22,5 % entspricht. Die Gesamtleistung ging von 42,7 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR zurück. Im letzten Jahr hatten sich noch insbesondere die großen Eigenproduktionen „John Rabe“ und „Der Seewolf“ positiv auf die Gesamtleistung ausgewirkt.

Der Materialaufwand, in dem auch die Aufwendungen für ausschließlich produktionsbezogene Mitarbeiter ausgewiesen werden, ist korrespondierend zur Gesamtleistung mit -47 % von 33,9 Mio. EUR auf 18 Mio. EUR gefallen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Personalaufwand aufgrund weiterer struktureller Maßnahmen im ersten Halbjahr 2009 um knapp 10 % auf 2,9 Mio. EUR verringert werden.

In den Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) sind im Rahmen der Fertigstellung von selbsterstellten immateriellen Wirtschaftsgütern, wie zum Beispiel dem Kinofilm „Totentanz“, Abschreibungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR enthalten sowie für die Verwertung von gekauften Rechten 0,6 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zwar mit 2,6 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mio. EUR höher ausgefallen. Berücksichtigt man aber den Restrukturierungsaufwand in Höhe von knapp 0,9 Mio. EUR, so konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um etwa 0,7 Mio. EUR für das erste Halbjahr gesenkt werden.

Somit beträgt der Betriebsaufwand knapp 27 Mio. EUR und liegt damit 39 % unter dem Vorjahr.

Trotz der außerordentlichen Restrukturierungskosten in Höhe von knapp 0,9 Mio. EUR ist der EBIT mit -0,5 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR bzw. 58 % besser ausgefallen als im Vergleichszeitraum (-1,2 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis beträgt -9 Tsd. EUR (Vorjahr: -112 Tsd. EUR). Hier ist einerseits insbesondere die Belastung aus dem Akquisitionskredit im Rahmen des Erwerbs der Hofmann & Voges Entertainment GmbH zu berücksichtigen und andererseits Erträge aus der *Fair-Value*-Bewertung eines Zinsswaps.

Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, die aus einem latenten Steueraufwand in Höhe von -0,6 Mio. EUR resultieren, ergibt sich ein Periodenergebnis von -1,1 Mio. EUR (Vorjahr: -2,5 Mio. EUR). Die latente Steuerlast resultiert aus den noch nicht fertiggestellten Produktionen, die zu temporären Differenzen zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz auf Ebene der Tochtergesellschaften führen. Durch die Begrenzung der Aktivierung des steuerlichen Verlustvortrags gemäß IFRS auf den steuerlichen Planungszeitraum entsteht so insgesamt ein Steueraufwand.

Auf Basis von 7.838.480 bezugsberechtigten Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie -0,14 EUR (Vorjahr: -0,32 EUR) und liegt damit um 56 % über dem Vergleichszeitraum.

Finanzlage

Auf Basis des Vorsteuerergebnisses in Höhe von -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: -1,1 Mio. EUR) ergibt sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf Anlagevermögen von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) ein Cash-Flow aus laufender Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 2,9 Mio. EUR gegenüber 3,3 Mio. EUR in der Vergleichsperiode.

Die Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens, unter dem die selbst erstellten Produktionen ausgewiesen werden, in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr:

13,7 Mio. EUR) berücksichtigen insbesondere Produktionen wie „John Rabe“ mit 1,2 Mio. EUR und „Hope“ mit 0,5 Mio. EUR. Die Änderung des Nettoumlaufvermögens hat sich mit 0,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2008 gegenüber der Vorperiode mit 11,7 Mio. EUR stark reduziert. Dies ist auf die deutlich geringeren Aktivitäten im Bereich der Koproduktionen gegenüber dem Vergleichszeitraum zurückzuführen, in dem im Wesentlichen die Filmproduktionen „Der Seewolf“ und „John Rabe“ zu einem erheblichen Anstieg der Verbindlichkeiten im Verhältnis zu den Forderungen beigetragen haben.

Auf Basis der Zahlungsmittelveränderung aus laufender Tätigkeit in Höhe von 0,9 Mio. EUR beträgt der operative Cash-Flow zum 30. Juni knapp 0,9 Mio. EUR nach Abzug der gezahlten Steuern und Zinsen.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ist im ersten Halbjahr 2008 mit -0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR) leicht negativ.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ist durch den Tilgungsbeitrag von 0,6 Mio. EUR für den Akquisitionskredit zum Erwerb der Hofmann & Voges Entertainment GmbH und die zurückgeführten Kredite zur Zwischenfinanzierung von Projekten geprägt. Insgesamt beträgt der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit damit -2,7 Mio. EUR (Vorjahr: -1,2 Mio.).

Insgesamt haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 3 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR reduziert.

RISIKOBERICHT / CHANCENBERICHT

Die Risiko- und Chanceneinschätzung des Odeon-Film-Konzerns hat sich seit dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 nicht geändert.

ORGANE

In der Hauptversammlung 2009 am 11. Juni 2009 wurden Gregor Kunz und Dr. Matthias Lausen wieder in den Aufsichtsrat gewählt. David Groenewold ist durch das Entsendungsrecht der GFP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG als Aufsichtsratsvorsitzender im Gremium verblieben. Damit wurde der Aufsichtsrat von sechs auf drei Mitglieder reduziert.

Mit Wirkung zum 11. Juni 2009 hat sich die Gesellschaft einvernehmlich und in gegenseitiger Wertschätzung von ihrem operativen Vorstandsmitglied Hans Joachim Mendig getrennt. Im Vorstand verblieben sind der Vorstandssprecher Mischa Hofmann, der dem Vorstandsgremium seit Mai 2007 angehört und künftig die Aufgaben von Hans Joachim Mendig übernehmen wird, sowie der langjährige Finanzvorstand Stephan O. Hansch.

MITARBEITER

Im Lauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009 waren im Odeon-Film-Konzern durchschnittlich 78 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum um 15 Personen ist auf die umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Zum Stichtag 30. Juni 2009 waren noch 74 Mitarbeiter angestellt.

Die in der Produktion beschäftigten freien Mitarbeiter sind nicht berücksichtigt.

BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG


Es haben sich keine besonderen Ereignisse nach dem Stichtag ergeben.

AUSBLICK

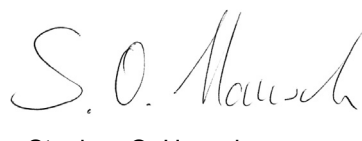
Nach den im ersten Halbjahr bereits erfolgten massiven Restrukturierungen, wie sie zum Beispiel in der Verkleinerung der Organe der Odeon Film AG und an der reduzierten Mitarbeiterzahl sichtbar werden, setzt das Management im zweiten Halbjahr den eingeschlagenen Kurs konsequent fort. Es werden dabei weiter alle Prozesse sowie Strategie und Performance unserer Beteiligungen auf den Prüfstand gestellt und weitere Kosteneinsparungen umgesetzt, womit der Odeon-Film-Konzern wieder in die Profitabilität geführt werden soll.

Bei Abwägung der zum heutigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen und bei aller Vorsicht in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auf die Verfügbarkeit von Kapital und auf die Entwicklung des Produktionsmarkts, rechnet der Vorstand im zweiten Halbjahr mit einer Umsatzsteigerung gegenüber dem ersten Halbjahr. Neben den Restrukturierungsmaßnahmen dürfte sich dies positiv auf den EBIT auswirken.

Berlin, 28. August 2009



Mischa Hofmann
Vorstandssprecher



Stephan O. Hansch
Vorstand Finanzen

Konzern-Bilanz

Odeon Film AG

AKTIVA

In EUR	30.6.2009	31.12.2008
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	38.948.834,78	39.801.938,53
Sachanlagevermögen	231.842,74	289.816,57
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00
Latente Steuern	11.504.959,26	11.303.588,70
Langfristiges Vermögen, gesamt	50.685.636,78	51.395.343,80
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	1.685.027,28	1.539.219,92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Forderungen	8.710.544,35	9.880.521,61
Davon Forderungen aus Ertragsteuern	25.442,34	36.055,01
Wertpapiere, flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.068.354,40	3.042.160,79
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	11.463.926,03	14.461.902,32
Bilanzsumme	62.149.562,81	65.857.246,12

PASSIVA

In EUR	30.6.2009	31.12.2008
Eigenkapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	7.923.530,00	7.923.530,00
Kapitalrücklage	13.155.614,42	13.247.864,42
Bilanzverlust	-10.709.431,76	-9.581.746,96
Eigene Anteile	-667.709,74	-667.709,74
Anteile anderer Gesellschafter	41.526,95	42.549,63
Eigenkapital, gesamt	9.743.529,87	10.964.487,35
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	563.069,62	582.765,00
Latente Steuern	14.238.434,32	13.432.156,39
Langfristige Bankschulden	1.200.000,00	1.800.000,00
Langfristige Schulden, gesamt	16.001.503,94	15.814.921,39
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	212.732,62	256.202,98
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.665.453,30	13.797.153,39
Steuerverbindlichkeiten	794,00	794,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	24.525.549,08	25.023.687,01
Kurzfristige Schulden, gesamt	36.404.529,00	39.077.837,38
Bilanzsumme	62.149.562,81	65.857.246,12

Konzern-Gesamteinkommensrechnung

Odeon Film AG

In EUR	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
GEWINN UND VERLUST		
Umsatzerlöse	19.796.815,34	25.531.999,84
Sonstige betriebliche Erträge	4.226.517,93	3.453.569,77
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	17.156,91	-17.541,88
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.395.283,81	13.711.889,23
Gesamtleistung	26.435.773,99	42.679.916,96
Materialaufwand	-18.044.521,82	-33.870.407,97
Personalaufwand	-2.920.863,00	-3.233.611,16
Abschreibungen	-3.418.717,38	-4.431.974,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.562.733,95	-2.372.328,82
Betriebsaufwand	-26.946.836,15	-43.908.322,35
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-511.062,16	-1.228.405,39
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	0,00	242.612,61
Finanzergebnis	-8.995,07	-111.444,64
Ergebnis vor Steuern	-520.057,23	-1.097.237,42
Steuern von Einkommen und Ertrag	-604.907,37	-1.407.737,83
Sonstige Steuern	-3.685,17	-2.530,56
Periodenergebnis	-1.128.649,77	-2.507.505,81
SONSTIGES GESAMTEINKOMMEN		
Gesamteinkommen	-1.128.649,77	-2.507.505,81
Zuordnung:		
Konzern-Anteilseigner	-1.127.684,80	-2.509.022,44
Minderheits-Anteile	-964,97	1.516,63
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,14	-0,32
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,14	-0,32

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Odeon Film AG

In EUR	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Periodengewinn (+) / -verlust (-) vor Steuern	-520.057,23	-1.097.237,32
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.416.504,18	4.431.974,40
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Rückstellungen	-19.695,38	-9.803,38
Andere zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	51.025,59	-62.981,48
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	2.927.777,16	3.261.952,22
Investitionen in Eigenproduktionen	-2.395.283,81	-13.711.889,23
Änderungen im Nettoumlaufvermögen *	407.219,88	11.695.078,91
Zahlungsmittelveränderung aus laufender Tätigkeit	939.713,23	1.245.141,90
Gezahlte / erhaltene Steuern und Zinsen	-69.614,80	-99.955,60
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	870.098,43	1.145.186,30
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-) / Erlöse aus Abgang von Anlagevermögen (+)	-112.204,73	-252.332,93
Verkauf / Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettzahlungsmittel	0,00	-5.410,93
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-112.204,73	-257.743,86
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.731.700,09	-1.151.655,09
Nettoabnahme (-) / -zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.973.806,39	-264.212,65
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	3.042.160,79	2.435.550,21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	1.068.354,40	2.171.337,56

* Saldo aus Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen, kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Odeon Film AG

Anzahl eigener Aktien ¹	Anzahl ausgegebener Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Eigene Aktien ¹	Minderheitenanteile	Summe
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

1.1.2008	85.050	7.923.530	7.923.530,00	13.215.148,28	-272.877,50	-667.709,74	27.277,53	20.225.368,57
Konzernergebnis					-2.509.022,44		1.516,63	-2.507.505,81
Kapitalerhöhung ²				-20.132,35				-20.132,35
Bewertung von Stockoptions				90.828,75				90.828,75
Änderung Konsolidierungskreis				7.320,42			38,50	7.358,92
30.6.2008	85.050	7.923.530	7.923.530,00	13.293.165,10	-2.781.899,94	-667.709,74	28.832,66	17.795.918,08

1.1.2009	85.050	7.923.530	7.923.530,00	13.247.864,42	-9.581.746,96	-667.709,74	42.549,63	10.964.487,35
Konzernergebnis					-1.127.684,80		-964,97	-1.128.649,77
Rückkauf von Stockoptions				-92.250,00				-92.250,00
Änderung Konsolidierungskreis							-57,71	-57,71
30.6.2009	85.050	7.923.530	7.923.530,00	13.155.614,42	-10.709.431,76	-667.709,74	41.526,95	9.743.529,87

¹ Die eigenen Aktien sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

² Kosten im Zusammenhang mit der im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhung

Verkürzter Konzern-Anhang

Odeon Film AG

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben nach den *International Financial Reporting Standards* (IFRS) für den Konzernzwischenabschluss der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ist in Übereinstimmung mit den *International Financial Reporting Standards* (IFRS) und damit verbundenen Auslegungen (SIC- / IFRIC-Interpretationen) erstellt, soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden. Der Zwischenabschluss steht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Dabei wird der Zwischenabschluss gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 in teilweise verkürzter Form wiedergegeben.

Zur erstmaligen Anwendung kommen der überarbeitete IAS 1 Darstellung des Abschlusses und der neue IFRS 8 Geschäftssegmente.

Mit dem überarbeiteten IAS 1 wird die Gesamteinkommensrechnung eingeführt. Es wird die Darstellung nach dem sogenannten *on statement approach* gewählt. Die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Gesamteinkommen werden in der Gesamteinkommensrechnung dargestellt.

Nach IFRS 8 erfolgt die Ableitung der Segmente aus der internen Steuerung (Steuerungskennzahl EBIT) und Berichterstattung, wie sie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Überwachung und Ermittlung der Ertragskraft der Unternehmenseinheiten sowie als Grundlage für Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen auf diese Einheiten vorgelegt wird. Die Analyse der internen Steuerung und Berichterstattung des Odeon-Film-Konzerns führte zur Identifikation eines operativen Segments.

Der Zwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 und den darin enthaltenen Anhangsangaben gelesen werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den aktuellen Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 befolgt. Für weitere Informationen zu den Einzelheiten dieser Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis werden neben der Odeon Film AG als Muttergesellschaft 14 Tochterunternehmen, bei denen die Odeon Film AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält, sowie ein assoziiertes Unternehmen einbezogen. Die Tochtergesellschaften Hofmann & Voges Filmproduktion Verwaltungs GmbH, Hofmann & Voges Filmproduktion GmbH & Co. KG, Punch Hole Verwaltungs GmbH, Punch Hole GmbH & Co. KG, Writer Producer Company Verwaltungs GmbH und Writer Producer Company GmbH & Co. KG wurden auf die Hofmann & Voges Entertainment GmbH verschmolzen. Die Anteile an der Punch Hole Verwaltungs GmbH und der Punch Hole GmbH & Co. KG wurden in diesem Zusammenhang auf 100 % aufgestockt. Ferner wurden die Anteile an der Loft Vermarktungs- und Holding-AG auf 100 % aufgestockt. Die Loft Vermarktungs- und Holding-AG wurde in eine GmbH umgewandelt. Aus diesen Vorgängen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss. Im Zwischenabschluss 2009 konnte nur der Ergebnisanteil assoziierter Unternehmen aus 2008 berücksichtigt werden, da die Ergebnisse zeitlich verzögert vorliegen. Daher wird voraussichtlich der Ergebnisanteil assoziierter Unternehmen aus 2009 erst im Halbjahresfinanzbericht 2010 berücksichtigt werden.

EIGENKAPITAL

Durch den Rückkauf von Aktienoptionen hat sich die Kapitalrücklage von 13.248 Tsd. EUR um 92 Tsd. EUR auf 13.156 Tsd. EUR reduziert.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu einer Summe von 10 % des derzeitigen Grundkapitals für die Gesellschaft zu erwerben; die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots erfolgen.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der Gegenwert den Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Angebot, darf der gebotene Kaufpreis den Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Ankündigung eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots erhebliche Abweichungen des Kurses der Aktien der Gesellschaft, so kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung abgestellt. Sofern ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Angebot überzeichnet ist, kann es nur nach Quoten angenommen werden. Eine bevorrechtigte Behandlung geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Das an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Angebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in anderer Weise als über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot wieder zu veräußern. In diesem Fall ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien ausgeschlossen. Der bar zu zahlende Kaufpreis, zu dem diese eigenen Aktien veräußert werden, darf den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreiten. Nicht wesentlich in diesem Sinne ist eine Unterschreitung, wenn der Veräußerungspreis bis zu 5 % unter dem Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Tag der verbindlichen Vereinbarung der Veräußerung liegt. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die aufgrund gleichzeitig bestehender Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen einzusetzen; in diesem Fall ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist für diesen Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung entsprechend anzupassen.

Sämtliche Ermächtigungen können einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmalig, ausgenutzt werden. Die vorgenannten Ermächtigungen enden mit Ablauf des 10. Dezember 2010.

UMSATZERLÖSE

Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf Produkte und Dienstleistungen: Auftragsproduktionen von Filmen und Serien 17,8 Mio. EUR (Vorjahr: 22,8 Mio. EUR), Eigenproduktionen von Filmen und Verwertung über Kino und Home Entertainment 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Die Umsätze in Höhe von 19,8 Mio. EUR (Vorjahr: 25,5 Mio. EUR) verteilen sich im Wesentlichen auf zwei Kunden (14,5 Mio. EUR und 2,1 Mio. EUR).

ABSCHREIBUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen der laufenden Periode betreffen insbesondere die fertig gestellten Filmprojekte „Totentanz“ und „Zwischen heute und morgen“ sowie die ins Kino gebrachten und auf DVD veröffentlichten Filme „Nordwand“, „Der Knochenmann“ und „Kirschblüten – Hanami“.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Entwicklung der Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum ist im Folgenden dargestellt:

In EUR	1.1.2009	Zugang	30.6.2009
	14.046.698,34	932.905,00	14.979.603,34

Bei den Eventualverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Eventualverbindlichkeiten aus bedingt rückzahlbaren Filmförderungen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Rückzahlungsbedingungen der Filmförderung orientiert sich am Erfolg des Projekts.

MITARBEITER

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter für den Berichtszeitraum beläuft sich auf 78.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Nahestehende Unternehmen oder Personen („*related parties*“) sind nach IAS 24

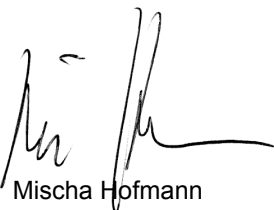
- Zweite Medienfonds German Filmproduktions GFP GmbH & Co. Beteiligungs KG, Hauptgesellschafter der GFP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, und deren Tochterunternehmen,
- sonstige Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, wie die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Odeon Film AG und deren Unternehmen,
- assoziierte Unternehmen (EVA Finance GmbH)

Der Umfang der Transaktionen lässt sich im Wesentlichen wie folgt darstellen:


- Die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber dem Mutterunternehmen und diesem nahestehenden Unternehmen betragen unverändert 490 Tsd. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen betragen 52 Tsd. EUR. Die Forderungen aus Dienstleistungen betragen 98 Tsd. EUR.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern betragen unverändert 70 Tsd. EUR.
- Die Übernahme der Bürgschaften der Vorstandsmitglieder belaufen sich unverändert auf 256 Tsd. EUR.
- Durch Aufsichtsratsmitgliedern nahestehende Unternehmen wurden Beratungsleistungen in Höhe von 58 Tsd. EUR erbracht.
- Gegenüber dem Mutterunternehmen und diesem nahestehenden Unternehmen wurden Dienstleistungen in Höhe von 25 Tsd. EUR bezogen und Dienstleistungen in Höhe von 30 Tsd. EUR erbracht.
- Gegenüber assoziierten Unternehmen gab es Aufwendungen aus Vermietung und Ähnlichem in Höhe von 15 Tsd. EUR und Erträge aus Dienstleistungen und Zinsen in Höhe von 41 Tsd. EUR.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu banküblichen Konditionen verzinst.

Berlin, 28. August 2009



Mischa Hofmann
Vorstandssprecher



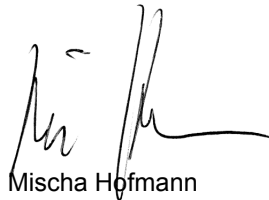
Stephan O. Hansch
Vorstand Finanzen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Berlin, 28. August 2009



Mischa Hofmann
Vorstandssprecher



Stephan O. Hansch
Vorstand Finanzen

Liya Kebede in „Wüstenblume“

Rainer Hunold, Jürgen Heinrich, Peter Prager, Arnfried Lerche in „Der Staatsanwalt“

„Mega-Schiffe: Emma Maersk – Superlativ mit Tiefgang“

Herausgeber: Odeon Film AG
Alt-Moabit 59-61
10555 Berlin

Zweigniederlassung:
Beta-Str. 10, Haus G
85774 Unterföhring

Telefon: +49 (0)89 64958-0
Telefax: +49 (0)89 64958-103
E-Mail: aktie@odeonfilm.de
Internet: www.odeonfilm.de

ISIN: DE0006853005

Gestaltung: Katja Schwarz
Odeon Film AG

Fotos: ARTE, ZDF, Odeon Film AG
